

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 149/08 (51) Int. Cl.⁸: **B65D 77/04**
(22) Anmeldetag: 2008-03-10 B65D 77/20
(42) Beginn der Schutzdauer: 2008-07-15
(45) Ausgabetag: 2008-09-15

(72) Erfinder:
LIMMER VOLKER
PALT, NIEDERÖSTERREICH (AT).
STIEBÖCK PETER MAG.
ST. PÖLTEN, NIEDERÖSTERREICH
(AT).
BONAMOUR MELINDA DR.
WIEN (AT).
BONAMOUR XAVIER DIPL.ING.
WIEN (AT).

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
TEICH AKTIENGESELLSCHAFT
A-3200 WEINBURG,
NIEDERÖSTERREICH (AT).
(72) Erfinder:
NEKULA LAMBERT
HOFSTETTEN, NIEDERÖSTERREICH
(AT).
SCHEIKL HERIBERT
LANGMANNERSDORF,
NIEDERÖSTERREICH (AT).
KORNFELD MARTIN DR.
KLOSTERNEUBURG,
NIEDERÖSTERREICH (AT).
REITERER FRANZ ING.
GETZERSDORF, NIEDERÖSTERREICH
(AT).

(54) BEHÄLTER FÜR EINZELPACKUNGEN

(57) Die Erfindung betrifft eine Packung (1) bestehend aus einem Behälter (3) und einem Deckel (5), wobei im Behälterinnenraum (3') zumindest eine verschließbare Einzelpackung (9) vorgesehen ist. Durch diese Verpackungslösung kann der Konsument eine Vielzahl von Geschmackskomponenten, beispielsweise für Joghurt, erwerben, welche den lebensmittelrechtlichen Bestimmungen entsprechend abgepackt sind.

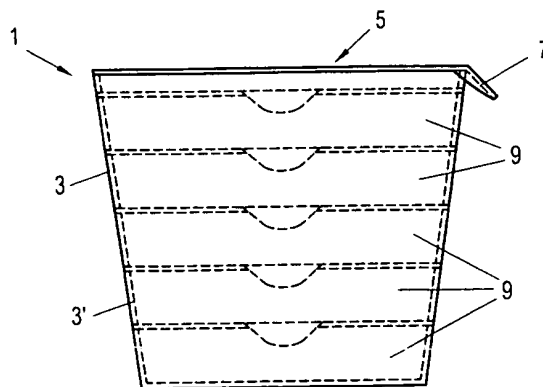


Fig. 1

Die Erfindung betrifft eine Packung bestehend aus einem Behälter und einem Deckel.

Deckel zum Verschließen von Behältern weisen oftmals an der dem Behälter zugewandten Seite eine Siegelschicht auf. Wird nunmehr der Behälter mit Packungsgut befüllt, so erfolgt der Verschluss des Behälters mit dem Deckel insofern, als durch Siegelwerkzeuge unter Druck und erhöhter Temperatur die Siegelbeschichtung aufschmilzt, so dass eine Verbindung zwischen dem Behälterrand und dem Deckel entsteht. Die derart ausgebildete Siegelnaht gewährleistet es, dass das Packungsgut gegenüber das Eindringen von Luft und Verunreinigungen geschützt ist. Erst durch Anwendung von so genannten Aufreißkräften ist es möglich, die Siegelnaht zu lösen, so dass durch Abschälen des Deckels vom Behälterrand das Öffnen der Packung ermöglicht ist. Insbesondere bei verderblichem Packungsgut, wie beispielsweise Joghurt, empfiehlt sich der unverzügliche Verzehr nach dem Öffnen der Packung. Beim Verzehr des Packungsinhaltes ist der Konsument üblicherweise an eine Geschmacksrichtung gebunden. Es müssen daher zusätzliche Nahrungsmittel, wie Konfitüren oder Müslimischungen erworben werden, um nach dem Öffnen der Packung die gewünschten Geschmackskomponenten beimengen zu können.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es nunmehr eine Packung bereitzustellen, mit welcher dem Konsumenten unter Einhaltung lebensmittelrechtlicher Bestimmungen eine Vielfalt von Geschmackskomponenten für den Verzehr zur Verfügung gestellt werden.

Erfindungsgemäß wird eine Packung bestehend aus einem Behälter und einem Deckel vorgeschlagen, welche dadurch gekennzeichnet ist, dass im Behälterinnenraum zumindest eine verschließbare Einzelpackung vorgesehen ist. Weitere Ausführungsformen der erfindungsgemäßen Verpackungslösung sind gemäß Unteransprüche offenbart.

Die Erfindung wird im Folgenden anhand möglicher Ausführungsformen der Erfindung, siehe dazu Figurendarstellungen 1 bis 4, näher erläutert. Dabei zeigt Fig. 1 eine Ausführungsform der erfindungsgemäßen Packung 1 mit einem konischen Behälter 3, welcher mit einem Deckel 5 verschlossen ist. Diese Packung wird mit entsprechend angepassten Einzelpackungen 9 (siehe Fig. 2) befüllt. Eine weitere mögliche Ausführungsform wird gemäß Fig. 3 dargestellt, wobei die Behälterseiten geradlinig verlaufen und ebenso die Einzelpackung (siehe Fig. 4) eine geradlinige Form zeigt.

Zur Herstellung der erfindungsgemäßen Packungslösungen 1 oder 2 werden durch Tiefziehen die Behälter 3 bzw. 4 geformt. Als Ausgangsmaterialien werden Polymere, wie Polypropylen, Polystyrol bzw. Polyethylenpterephthalat eingesetzt. Das Behältermaterial ist vorzugsweise transparent, damit der Konsument beim Erwerb der Packung 1 oder 2 erkennt, dass im Behälterinnenraum 3' bzw. 4' Einzelpackungen 9 bzw. 10 angeordnet sind. Um hier auch einen genügend hohen Unterschied zwischen dem Behälter 3 bzw. 4 und dem Behälter für die Einzelpackungen 11 bzw. 12 herzustellen, sind markante Farbunterschiede erforderlich. Deshalb werden für die Herstellung der Behälter 11 bzw. 12 mit Farbpigmenten versetzte Polymere verwendet.

Nach dem Befüllen der Einzelbehälter 11, 12 mit Packungsgut, wie beispielsweise Fruchtmus, Marmelade, Müslimischungen, werden diese mit den Deckelplatinen 13 bzw. 14 verschlossen. Dies erfolgt mit Hilfe von Siegelwerkzeugen, da die Deckel 13 und 14 an ihrer dem Behälter zugewandten Seite eine Siegelbeschichtung aufweisen.

Als Öffnungshilfen sind an den Einzelpackungen 9, 10 Öffnungsglaschen 15 bzw. 16 angebracht. Diese können auch als Erkennungsmerkmale für den Konsumenten dienen, falls auf den Öffnungsglaschen 15, 16 ein hinsichtlich Art und Inhalt des Packungsgutes informeller Aufdruck angebracht wird.

Nach dem Erwerb der Packung 1 bzw. 2 kann der Konsument nunmehr mit Hilfe der Griff-

schen 7 bzw. 8 die Deckel 5 bzw. 6 vom Behälter lösen und je nach Geschmackswunsch eine Einzelpackung 9, 10 entnehmen. Diese kann in einfacher Weise mit Hilfe der Griffflaschen 15 bzw. 16 geöffnet, und der Packungsinhalt einem Joghurt zugefügt werden. Der Konsument ist nunmehr nicht veranlasst, eine Vielzahl zusätzlicher Nahrungsmittel, wie Konfitüre, Marmelade oder Müsli zu erwerben, da innerhalb der Einzelpackungen 9, 10 verschiedene Geschmacks-

5 komponenten gelagert werden. Diese Lagerung entspricht den lebensmittelrechtlichen Bestimmungen, da jede Einzelpackung 9, 10 durch Maßgabe eines Deckels 15, 16 luftdicht verschlossen ist. Als zusätzlicher Schutz, insbesondere gegen Zerstörung, dient auch der Behälter 3 bzw. 4, welcher ebenso mit einem Deckel 5 bzw. 6 verschlossen ist.

10

Ansprüche:

1. Packung (1, 2) bestehend aus einem Behälter (3, 4) und einem Deckel (5, 6), *dadurch gekennzeichnet*, dass im Behälterinnenraum (3', 4') zumindest eine verschließbare Einzelpackung (9, 10) vorgesehen ist.
2. Behälter nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Behälterform (3) konisch ist.
3. Behälter nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Einzelpackungen (9) eine konische Form aufweisen.
4. Behälter nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Behälter (4) eine zylindrische Form aufweist.
5. Behälter nach Anspruch 4, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Einzelpackungen (10) eine zylindrische Form aufweisen.
6. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, *dadurch gekennzeichnet*, dass der Behälter (3, 4) mit einem Deckel (5, 6), welcher eine Griffflasche (7, 8) aufweist, verschlossen ist.
7. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, *dadurch gekennzeichnet*, dass die Einzelpackungen (9, 10) mit einem Deckel (13, 14) verschlossen sind, wobei der Deckel (13, 14) eine integrierte Griffflasche (15, 16) aufweist.

35

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

40

45

50

55

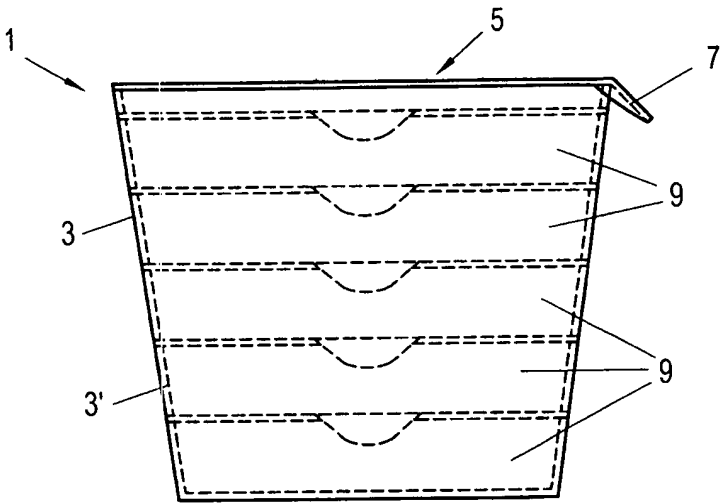


Fig. 1

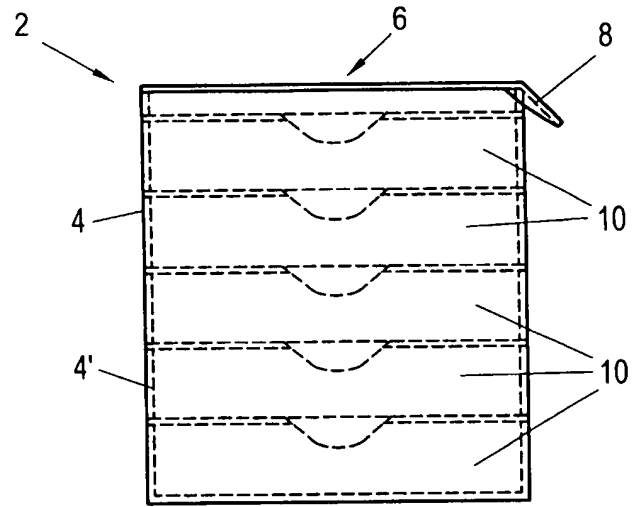


Fig. 3

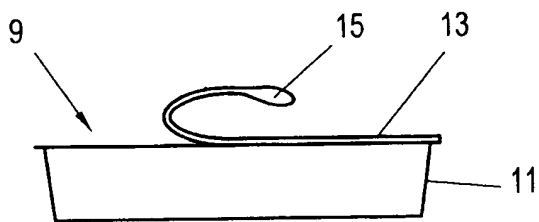


Fig. 2

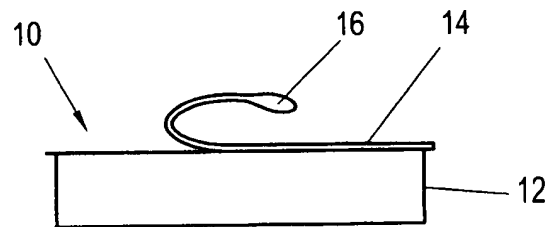


Fig. 4

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁸ : B65D 77/04 (2006.01); B65D 77/20 (2006.01)		AT 010 121 U1
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: B65D 77/04F1, B65D 77/20C		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B65D		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 10.03.2008 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	FR 2 249 638 A1 (EBG SA), 30. Mai 1975 (30.05.1975) Fig. 1-3, Ansprüche	1, 3-4
X	US 4 119 231 A (JOHNSON THELMA), 10. Oktober 1978 (10.10.1978) Fig. 1-2, Zusammenfassung	1, 4-5
X	WO 1999/54 214 A1 (BOX EASE INTERNATIONAL INC), 28. Oktober 1999 (28.10.1999) Fig. 1a-1d, Zusammenfassung	1, 6-7
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 26. März 2008		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Mag. GÖRTLER